



Das größte Showgeschäft der Welt
Wenden wir uns dem zweiten Mammut-
buch zu. Vor rund hundert Jahren war der

„Hier geht es um die Ursprünge des Sensation-Marketings.“

amerikanische Zirkus das größte Show-
geschäft der Welt. Bis zu 14.000 Men-
schen kamen zu jeder Aufführung. Die
Wanderzirkusse fuhren kreuz und quer
durch die unendliche Weite des Landes.
Von Ostküste zu Westküste, von den gro-
ßen Seen im Norden bis zum Rio Pecos im
Süden. Da kamen schnell mal in nur einer
einzigsten Saison bis zu 20.000 Meilen mit
der Eisenbahn zusammen.

Ein Zirkus hatte bis zu 1.600 Angestellte.
Auch hier war Spektakel. Das Spektakel
der todesmutigen Draufgänger, stramen
Superhelden, knapp bekleideten
Starlets, furchtlosen Tierdompteure und
aufsehenerregenden Freaks. All das be-
flügelte die amerikanische Fantasie. Der
Zirkus überstrahlte alles. Der Zirkus stand
für die Sehnsucht und, so steht es ganz
richtig in der Verlagsbroschüre, war für
viele junge Amerikaner der wahr gewor-
dene Traum von Abenteuer, Neufindung
und Glamour.

Der Band „The Circus, 1870 – 1950“ er-
weckt den Glanz wie die Glorie des vaga-

bundierenden Showgewerbes zum Leben.
180 farbenprächtige unveröffentlichte
Abzüge in Kodachrome zeigen die Szenen,
die sich hinter den Kulissen abspielten.
200 glanzvolle lithografische Poster, die
als Meisterstücke ihrer Zeit gelten könn-
en, darunter auch viele der berühmten
Strobbridge Lithograph Company, finden
sich im Superformat. Kostbare Farb- und
Schwarz-Weiß-Lithografien
und Stiche aus dem 16. bis
19. Jahrhundert entblättern
die weltweiten Wurzeln des
Zirkus. Die Namen der Foto-

grafien bilden eine Feinschmeckerliste:
Cornell Capa, Walker Evans, Lisette Mo-
del und Weegee. Oder Stanley Kubrick
und Charles und Ray Eames!

Hier geht es um die Ursprünge des Sen-
sation-Marketings. Hereinspaziert, her-
einspaziert in eine emotionalisierende
Bücherwelt, die zum Mitreisen verführt.
Hier kann man auf das Wunderbarste in
ein erstaunliches Universum der großen
Attraktionen abtauchen. Beide Bände,
Foliant wie Quart, sind Aufklärungsbü-
cher, wie man Sensationen macht:
Federico Fellini, „Das Buch der Träume“
(Collection Rolf Heyne, München, 584
Seiten, ISBN: 978-3-899103-74-8)
Noel Daniel, „Circus Book, 1870 – 1950“
(Taschen Verlag, Köln, 670 Seiten, ISBN:
978-3-822851-53-1)

Text: Andreas Schäfer
Fotos: Taschen Verlag; Collection Rolf Heyne;
Archiv Diogenes Verlag